

⑯ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 3400375 A1

⑯ Int. Cl. 4:

A 45 D 29/05

DE 3400375 A 1

⑯ Aktenzeichen: P 34 00 375.4
⑯ Anmeldetag: 7. 1. 84
⑯ Offenlegungstag: 18. 7. 85

⑯ Anmelder:

Weiland, Uwe, 2850 Bremerhaven, DE

⑯ Erfinder:

gleich Anmelder

Befürdeneigentum

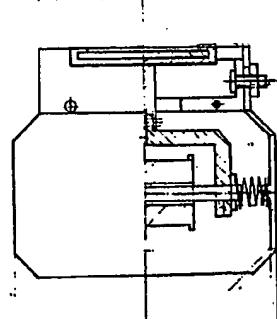
⑯ Elektrische Nagelfeile mit verstellbarem Kopf

Die elektrische Nagelfeile ist ein formschönes, leicht zu handhabendes Gerät. Durch ihr geringes Gewicht und ihr kleines Format ist sie sehr handlich. Der verstellbare Kopf, mit auswechselbaren Feilen (grob oder fein) und ihren Bürsten zum Polieren, erzielt sie zeitsparend eine hohe Genauigkeit bei der Maniküre.

Die Funktion ist denkbar einfach:

Man legt den kürzesten Fingernagel über die obere Kante des verstellbaren Kopfes und stelle die gewünschte Länge an der Rändelmutter ein.

Hierdurch erzielt man durch die Schwingungen der darunter liegenden Feile die gewünschte Nagellänge an jedem Finger gleich.



DE 3400375 A 1

Unser Zeichen: W 412

Anmelder / Inh.: Weiland

Aktenzeichen: P 34 00 375.4

Datum: 25. Juli 1984

Patentanwälte

Dipl.-Ing. Günther Eisenführ
Dipl.-Ing. Dieter K. Speiser
Dr.-Ing. Werner W. Rabus
Dipl.-Ing. Detlef Ninnemann
Dipl.-Ing. Jürgen Brügge

PATENTANSPRÜCHE

1. Elektromotorisch angetriebene Nagelfeile mit einem in einem Gehäuse angeordneten Elektromotor, der über eine Getriebeeinrichtung mit einer hin- und herschwingenden Halterung für eine Nagelfeile verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Halterung (6) für die Nagelfeile (11) in das Innere eines Gehäuse-Oberteils (2) ragt, das über eine Verstelleinrichtung (5) mit einem gegenüber dem Gehäuse-Oberteil (2) höhenverstellbaren Gehäusekopf (3) verbunden ist.

2. Elektromotorisch angetriebene Nagelfeile nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Gehäusekopf (3) stufenlos gegenüber dem Gehäuse-Oberteil (2) verstellbar ist.

DN/iml

- 2 -

3. Elektromotorisch angetriebene Nagelfeile nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Gehäusekopf (3) mindestens ein nach unten offenes Langloch (31) aufweist, durch das eine mit dem Gehäuse-Oberteil (2) verbundene Gewindeschraube (51) gesteckt ist, auf die eine an der Außenseite des Gehäusekopfes (3) anliegende Rändelmutter (52) geschraubt ist.

4. Elektromotorisch angetriebene Nagelfeile nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Gehäusekopf (3) gegenüber dem Gehäuse-Ober teil (2) so verstellbar und die Halterung (6) für die Nagelfeile (11) innerhalb des Gehäuse-Obersteiles (2) so angeordnet ist, daß der Abstand von der Oberkante des Gehäusekopfes (3) zur Nagelfeile (11) bei auf den Rand des Gehäusekopfes (3) aufgelegtem Fingerrand die Länge des Fingernagels bestimmt.

5. Elektromotorisch angetriebene Nagelfeile nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Nagelfeile (11) in der Halterung (6) so be festigt ist, daß bei abgenommenem Gehäusekopf (3) die Nagelfeile (11) auswechselbar ist.

3400375

Beschreibung

Titel:

**Elektrische Nagelfeile mit
verst. Käpf**

**Gattung des Anmel-
dungsgegenstandes:**

**Die Erfindung betrifft eine
elektrische Nagelfeile mit
verstellbarem Oberteil. Nach
dem Oberbegriff des Anspruch 1.**

Angaben zur Gattung:

**Die elektrische Nagelfeile
soll bequem und praktisch
handzuhaben sein. Sie soll
die ihr gestellte Aufgabe
in geringerer Zeit als bekannt
erfüllen. Dazu trägt noch bei,
daß die Feile, durch verstell-
barem Oberteil auf die jeweils
gewünschte Nagellänge einzu-
stellen ist.**

Stand der Technik:

**Es ist mir bekannt das es
noch 3 weitere Nagelfeilen
gibt. Aber ich bin der Meinung,
daß diese elektrischen Nagel-
feilen ihre gestellten Aufga-
ben nicht sinnvoll genug erfül-
len. Sie tragen nur dazu bei,
daß die Hin- und Herbewegung
der Hand beim Feilen vermieden
wird.**

**Kritik des Standes der
Technik:**

**Diese elektrischen Nagelfei-
len sind auch schlecht hand-
zuhaben, weil der Abstand vom
Gehäuse bis zur Feile zu groß
ist und dadurch der genaue
Feileffekt nicht erzielt wer-
den kann. Dadurch kann auch
die gewünschte Nagellänge
nicht so problemlos erfüllt
werden.**

Kritik des Standes
der Technik:

Dadurch kann auch die an jedem Finger gleiche Nagellänge nicht so problemlos erzielt werden.

Lösung:

Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, die gewünschte Nagellänge durch verstellbarem Oberteil präzise schnell und genau einzustellen ist. Dazu kommt noch das sie klein und gut zu handhaben ist.

Durch den geringen Abstand vom Objekt zum Nagel bekommt man auch mehr Gefühl ~~beim~~ zum Feilen.

Durch diese elektrische Nagelfeile wird der Zeitaufwand, den man beim Feilen benötigt erheblich vermindert.

Die herausnehmbaren Feilenteile können noch verschiedene Bürsten und grobe oder feine Feilen verwendet werden.

Da diese elektrische Nagelfeile ein bewegliches Oberteil hat, daß durch eine Rändelmutter auf die gewünschte Nagellänge eingestellt werden kann. Dadurch daß das Oberteil nun 1,2,3 oder 4 Stufen hat, kann jeder durch auflegen der Finger auf die Kante des oberen Teils die gewünschte Nagellänge bestimmen und einstellen.

Funktion des Antriebes:

Eine Spule in der ein Eisenkern lose gelagert wird. Das magnetische Feld treibt den Eisenkern aus der Spule in einer Richtung. Bei Wechselstrom wird durch das Wechselfeld der Eisenkern in einer Hin- und Herbewegung gezwungen. Dies bewirkt den Schwingeffekt der darüber liegenden Feile.

Beschreibung eines
oder mehreren Aus-
führungsbeispiele:

Ein Ausführungsbeispiel der
Erfindung ist in der Zeich-
nung dargestellt und wird
im Folgendem näher be-
schrieben.

Es zeigen

- Fig. 1 die Vorderansicht
- Fig. 2 die halbe Draufsicht
- Fig. 3 Seitenansicht A
- Fig. 4 Seitenansicht B

Erläuterung der Erfindung
anhand der Zeichnung.

Position 1 und 2 stellen die
beiden Gehäuseteile der Erfin-
dung dar.

Position 3 ist das höhenver-
stellbare Oberteil der elek-
trischen Nagelfeile.

Position 4 dient als Führung
des verstellbaren Oberteils.

Position 5 eine Rändelmutter
dient zum arretieren des
Oberteils.

Position 6 stellt den be-
weglichen Schlitten dar.

Position 7 ein Eisenkern wird
mit dem Schlitten fest ver-
bunden.

Position 8 eine Spule, in der
der Eisenkern lose gelagert
wird.

Position 9 zwei Federn dienen
ebenfalls zur Lagerung des
Eisenkerne, und begrenzen
gleichzeitig den Weg des
Schlittens Pos. 6. Außerdem
zwingen sie den Schlitten in
die Ausgangsstellung zurück.

6.

3400375

Beschreibung eines
oder mehreren Aus-
führungsbeispiele:

Position 10 stellt den Netz-
anschluß dar.

Position 11 zeigt die Nagel-
feile.

Position 12 stellt die obere
Kante des verstellbaren Kopfes
~~dar~~ zum Überlegen des Fin-
gernagels dar.

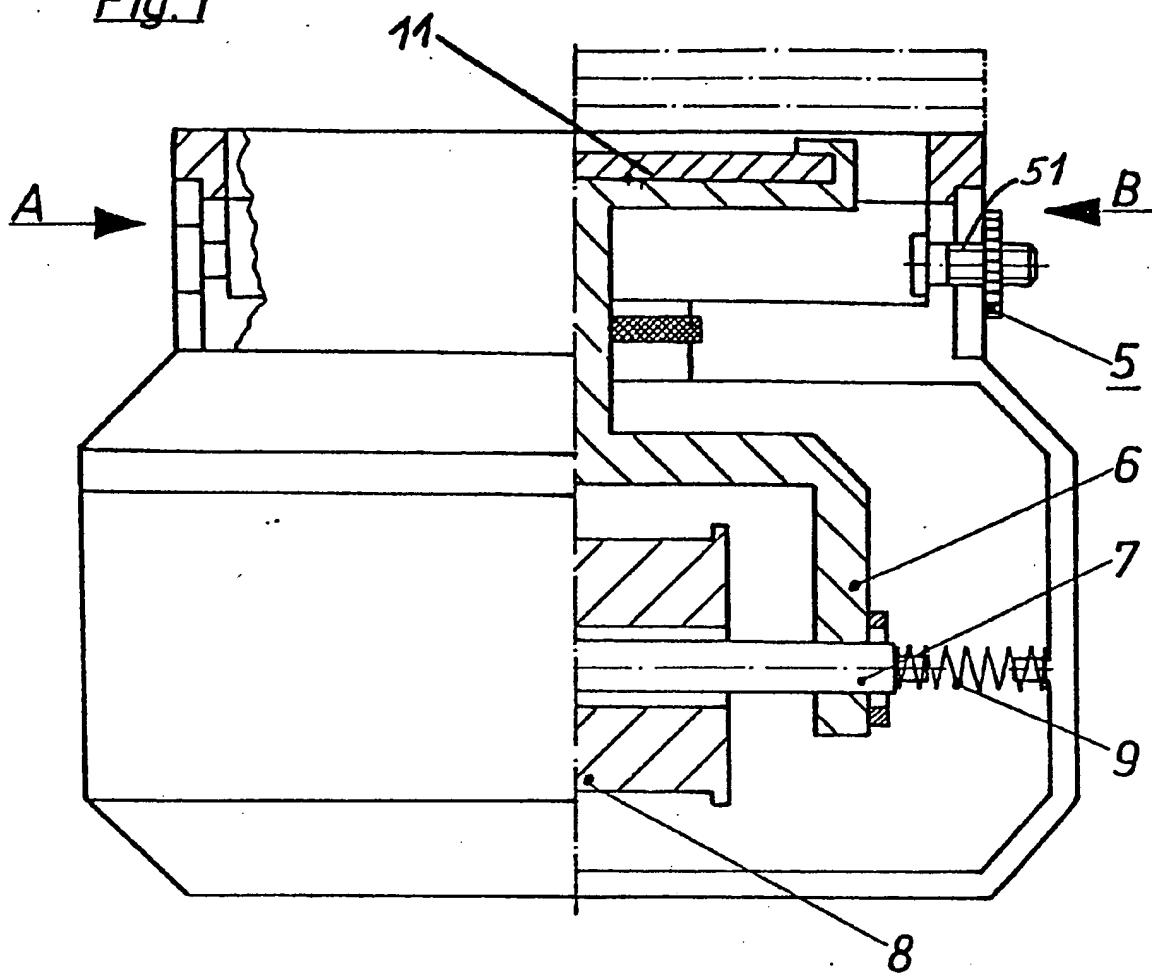
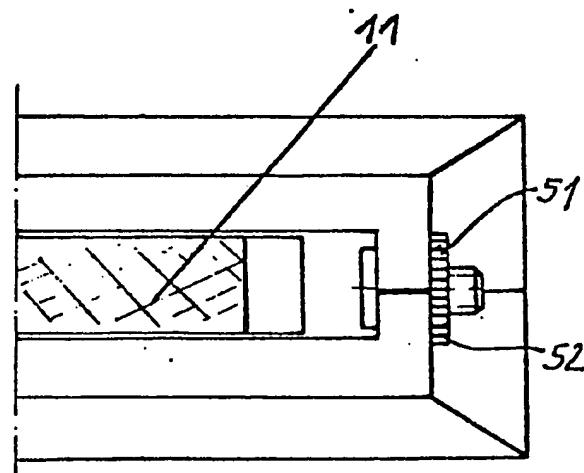
In dieser Ausführung der Er-
findung ist die Feile aus-
tauschbar, und zwar in der
Stufe 0, das Oberteil Pos. 3
ist hierbei ganz abgenommen.

9.

Nummer: 34 00 375
 Int. Cl. 3: A 45 D 29/05
 Anmeldetag: 7. Januar 1984
 Offenlegungstag: 18. Juli 1985

NACHRICHT!

3400375

Fig. 1*Fig. 2*

3400375

Fig.3

Ansicht „A“

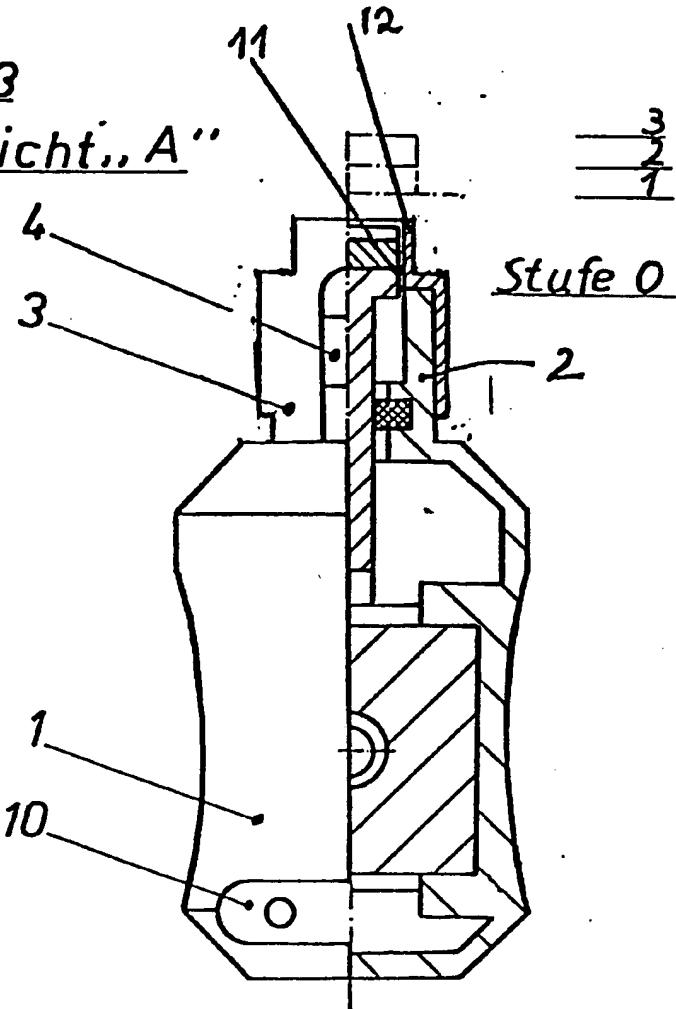
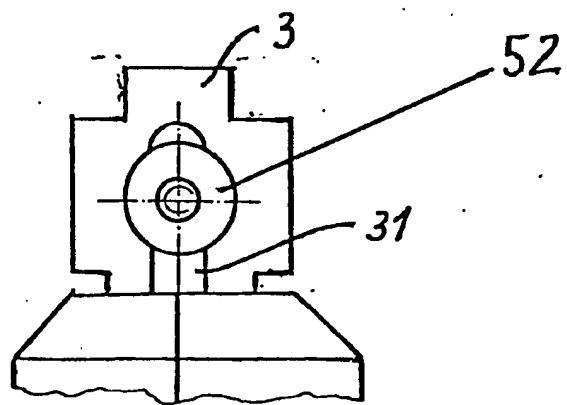


Fig.4

Ansicht „B“



26.07.04

8-

3400375

Fig.5
Ansicht „A“

